

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 14 (1938)
Heft: 1

Artikel: Internationaler Kongress für Spitalbibliothekare in Bern
Autor: H.G.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

v. Greyerz: Stadtarchivar Dr. *Rudolf v. Fischer*, in Bern; an Stelle von Nationalrat Jos. Scherrer: Nationalrat Dr. *Jos. Condrau*; Dr. *Hans Vetter*, in Fa. Huber & Co., Präsident des schweiz. Buchhändlervereins; Mme *de Cérenville-Mercier*, Mitstifterin der Bibliothèque municipale, in Lausanne.

Von der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare wurden an der Jahresversammlung in Genf neu in den Stiftungsrat der SVB abgeordnet die Herren Dr. *Otto Gass*, Kantonsbibliothekar in Liestal, und Dr. *Karl Schwarber*, Oberbibliothekar der Universitätsbibliothek Basel, an Stelle der zurücktretenden Herren Prof. Dr. *Binz* in Basel und Sek.-Lehrer *Jungi* in Langenthal.

Internationaler Kongress für Spitalbibliothekare in Bern

In England ist seit einer Reihe von Jahren eine kräftige Bewegung zur Errichtung leistungsfähiger *Spitalbibliotheken* in Fluss gekommen, deren Mitarbeiter sich unter Führung von Mrs. *Roberts* in London zu einer «*Guild of Hospital Librarians*» zusammengetan haben. Diese Gilde der englischen Spitalbibliothekare bzw. Bibliothekarinnen suchten Zusammenschluss mit Kollegen und Kolleginnen anderer Länder, sodass die «*Association internationale des Bibliothécaires d'hôpitaux*» im Mai 1936 in Paris ihren ersten Kongress abhalten konnte, dem die französischen Behörden grosse Aufmerksamkeit schenkten.

Für dieses Jahr geht der Wunsch der dem Verbands angehörenden Länder dahin, sich 1938 während der Pfingstwoche in der Schweiz zu versammeln. Der *Verband Schweizerischer Krankenanstalten* (Veska) beschloss bei seiner Jahresversammlung im November 1937, diesen Wunsch verwirklichen zu helfen und die Durchführung des Kongresses an die Hand zu nehmen. Bei einer Vorbesprechung, die unter Vorsitz von Dr. *Binswanger*, Präsident der Veska, und unter Mitwirkung von Dr. *Godet*, Direktor der

Schweizerischen Landesbibliothek, am 12. November stattfand, wurde *Bern* endgültig als *Kongressort* bestimmt, die Vorbereitung des Kongresses einem *Organisationskomitee* anvertraut und zu dessen Präsident der Bibliothekar der Schweizerischen Volksbibliothek, Dr. Hans G. *Wirz* gewählt. Am 30. Dezember hielt das Organisationskomitee seine erste Sitzung ab, in der das für den Aufenthalt in *Bern* vom 7.—10. Juni vorgesehene Programm beraten wurde und Arbeitsausschüsse zur Vorbereitung der bibliothekarischen und geselligen Veranstaltungen und zur Behandlung der Finanzfragen bestellt wurden. An die Tage in der Bundesstadt soll sich eine Reise der Gäste über den *Brünig* nach *Luzern* anschliessen, wo sich Gelegenheit zum Besuch der Neubauten des Kantonsspitals und zu einer Fahrt auf dem Vierwaldstättersee bietet. *H. G. W.*

Neuerscheinungen — Nouveaux livres parus

Luxmoore Newcombe. Library Co-operation in the British Isles. 184 p. London: Allen & Unwin. 5 s. (Practical Library Handbooks IV).

Dieses Buch gibt einen ausgezeichneten Ueberblick, was in England seit 10 Jahren auf dem Gebiet des Leihverkehrs und der Gesamtkataloge geleistet worden ist. Mit reichen Mitteln (die Carnegiestiftung hat allein 6 Millionen Franken bewilligt) ist ein eigenartig regional gegliederter Leihverkehr unter der Führung der National Central Library in London entstanden. England hat also die in mancher Hinsicht ideale Lösung: Neben einigen grossen Präsenzbibliotheken, wie dem British Museum, sind 454 Bibliotheken, darunter 99 hervorragende Fachbüchereien, mit rund 20 Millionen Bänden dem Leihverkehr angeschlossen und haben 1936 43 000 Bände unter sich ausgeliehen, die Ausleihe der N. C. L. nicht inbegriffen. Dabei sind vom Leihverkehr Bände unter 8 sh. Wert und alle Unterhaltungsliteratur ausgeschlossen. Erfreulicherweise sind 1931—36 durch die Vermittlung der N. C. L. auch 1141 Bände ins Ausland entliehen worden, so dass England praktisch dem internationalen Leihverkehr angeschlossen ist wie die übrigen germanischen Länder. Unsere Schweizer Bibliotheken werden wohl gerne davon Kenntnis nehmen.

Lz.